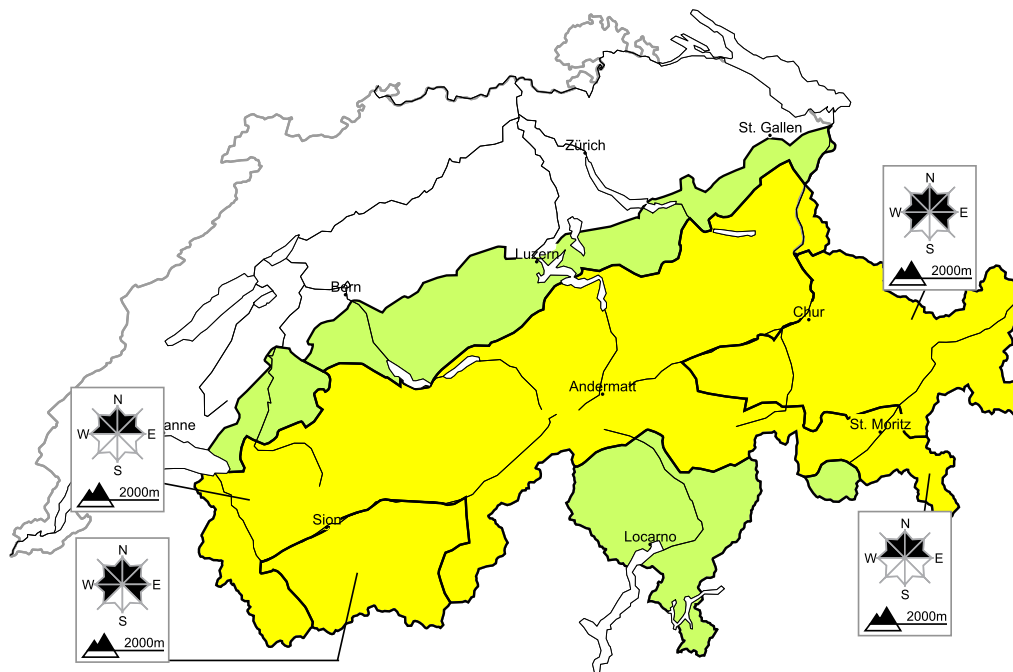


## Verbreitet mässige Lawinengefahr

Ausgabe: 14.2.2015, 08:00 / Nächster Update: 14.2.2015, 17:00

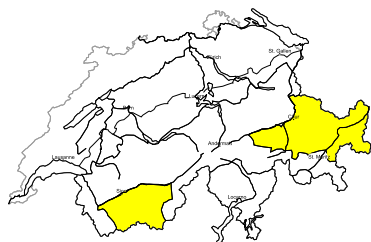
### Lawinengefahr

Aktualisiert am 14.2.2015, 08:00



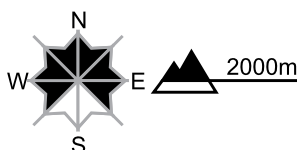
#### Gebiet A

#### Mässig, Stufe 2



#### Altschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschreibung

Die oberflächennahen Schneeschichten können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können teilweise bis in tiefe Schichten durchreissen und vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem im selten befahrenen Tourengelände. Sie sind schwer zu erkennen. Die Verhältnisse sind heimtückisch. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl. Sehr steile Hänge sollten einzeln befahren werden.

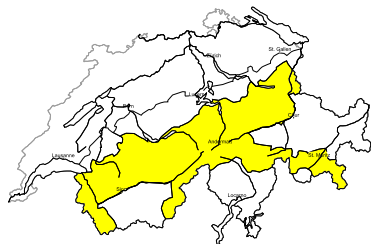
Westlicher Alpenhauptkamm: Im Tagesverlauf entstehen meist kleine Tribschneeanisammlungen. Diese sollten in der Höhe vorsichtig beurteilt werden.

#### Gleitschneelawinen

Südhänge unterhalb von rund 2200 m: Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, aber meist nur kleine.

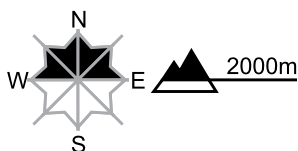
**Gebiet B**

**Mässig, Stufe 2**



**Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Die oberflächennahen Schneeschichten können besonders mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen in Rinnen und Mulden sowie an eher schneearmen Stellen. Sehr vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen und recht gross werden. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

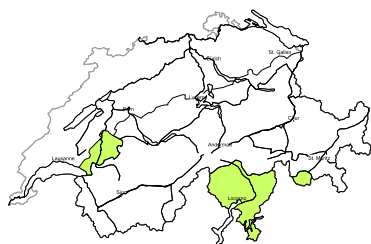
Waadtländer Alpen, Unterwallis, Alpenhauptkamm und Puschlav: Im Tagesverlauf entstehen meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese sollten in der Höhe vorsichtig beurteilt werden.

**Gleitschneelawinen, Nasse Lawinen im Tagesverlauf**

Südhänge unterhalb von rund 2200 m: Es sind einzelne Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

**Gebiet C**

**Gering, Stufe 1**



**Tribschnee**

Die Verhältnisse sind am Morgen günstig. Im Tagesverlauf entstehen meist kleine Tribschneeansammlungen, vor allem in der Höhe. Diese sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Mit dem Schneefall steigt die Lawinengefahr am Nachmittag an auf die Stufe 2, "mässig".

**Gebiet D**

**Gering, Stufe 1**



**Nasse Lawinen im Tagesverlauf, Gleitschneelawinen**

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 13.2.2015, 17:00

### Schneedecke

Im Westen und im Süden entstehen mit Neuschnee vor allem in der Höhe teils störanfällige, kleine Triebsschneeansammlungen.

Die Schneeoberfläche ist in den meisten Gebieten vom Wind geprägt und oft unregelmässig. An Südhängen bildet sich nachts eine Schmelzharschkruste, welche im sehr steilen Gelände unterhalb von rund 2000 m am Morgen tragfähig ist. Besonders im südlichen Wallis und in den inneralpinen Gebieten Graubündens sind in der Schneedecke ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Vor allem in diesen Gebieten können Lawinen in tieferen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Am Alpennordhang ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Vereinzelt Schwachschichten tiefer in der Schneedecke gibt es vor allem am westlichen Alpennordhang. Am Alpensüdhang ist die Altschneedecke meist günstig aufgebaut und fest.

### Wetter Rückblick auf Freitag, 13.2.2015

Es war meist sonnig. Im Tagesverlauf zogen aus Westen und Süden hohe Wolken auf.

#### Neuschnee

-

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei 0 °C

#### Wind

schwach

### Wetter Prognose bis Samstag, 14.2.2015

Im Westen und im Süden fällt Schnee. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 500 und 1000 m. Im Osten ist es mit Föhn wechselnd bewölkt.

#### Neuschnee

Von Freitagabend bis Samstagabend fallen folgende Schneemengen:

- westlichstes Unterwallis, Alpenhauptkamm vom Grossen St. Bernhard bis zum Berninapass und südlich davon: 10 bis 20 cm
- Waadtländer und Freiburger Alpen, übriges Wallis: 5 bis 10 cm
- übrige Gebiete: weniger, im Osten trocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -5 °C im Westen und im Süden und -3°C im Osten

#### Wind

in der Höhe mässig bis stark aus Süd bis Südwest, sonst schwach

### Tendenz bis Montag, 16.2.2015

#### Sonntag

Im Westen und im Süden fällt Schnee. Im Osten gibt es föhnige Aufhellungen. Die Lawinengefahr steigt im Westen und Süden an. In den übrigen Gebieten ändert sie sich kaum.

#### Montag

Die Entwicklung ist noch unsicher. Besonders im Norden ist es wechselhaft mit Schneeschauern, im Süden fällt gebietsweise mehr Schnee. Die Lawinengefahr kann dort noch weiter ansteigen.